

INHALT

EINLEITUNG	9
I. Kommentar und Kontroverse: Übersetzungskultur des 18. Jahrhunderts	11
Übersetzung und Musik	21
Korpus und Themenzuschnitt	27
II. Translation und Transfer: Perspektiven der Forschung	35
Übersetzungsforschung nach dem <i>translational turn</i>	39
Forschungsstand	43
Zur Methodik	45
I. TEIL:	
IMPORTIERTER STREIT? DIE DEUTSCHE REZEPTION DER FRANZÖSISCHEN QUERELLES ZUR OPER	51
1. Prolog: Opernpolemik in Schauspielform: Saint-Évremonds Komödie <i>Les Opéra</i> in der Übersetzung der Gottscheds	58
2. Im Namen des deutschen Stils: Übersetzungen der ersten Querelle zwischen Raguenet und Le Cerf de la Viéville	71
2.1 Übersetzung als Kritik: Johann Mattheson	74
2.2 Übersetzung als Aufklärung: Friedrich Wilhelm Marpurg	78
2.3 Die Übersetzungen im Vergleich	82
3. Lullisten und Ramisten in deutscher Sicht: Querelle ohne Querelle? ..	94
3.1 Verteidigung der Oper: Ramler übersetzt Rémond de Saint-Mard ..	95
3.2 Lullistische und ramistische Ästhetik durch die Brille Johann Wilhelm Hertels	98

4.	Die Querelle als Vorbild: Rezeption des Buffonistenstreits in Leipzig und in Berlin	119
4.1	„Leipzig ist kein Paris“: Rezeption des Gottsched-Kreises im Kontext des „Komischen Kriegs“	121
4.2	„Prendre le bon où nous le trouvons“: Rezeption der Querelle(s) in Berlin	137
5.	Die Querelle des Gluckistes et des Piccinnistes zwischen Wien und Göttingen	150
5.1	Übersetzung aus Enthusiasmus: Friedrich Justus Riedel	153
5.2	Übersetzung aus Gegnerschaft: Forkels Rezeption der Querelle	159
 II. TEIL:		
	VON DER NACHAHMUNG ZUR EMPFINDUNG? BATTEUX, DU BOS UND DIE FOLGEN	177
6.	„Mein Original“: Übersetzungen des Traktats <i>Les beaux arts</i> von Charles Batteux in ihrer Relevanz für die Musikästhetik	187
6.1	Batteux/Bertram: Beschränkung auf den Text?	191
6.2	Batteux/Schlegel: Übersetzung als kritischer Dialog	192
6.3	Batteux/Gottsched: Übersetzung als Argumentationshilfe	202
6.4	Batteux/Ramler: Der „deutsche Batteux“	210
6.5	Metaphysik des Herzens: eine Debatte um die Nachahmung in der Musik	216
7.	Du Bos versus Batteux? Übersetzungen und Anverwandlungen der <i>Réflexions critiques</i>	221
7.1	Verspätet und selektiv: Bemerkungen zur Du-Bos-Rezeption in Deutschland	226
7.2	Nachhall im Musikdiskurs: Lessings Übersetzung und Marpurgs Nachdruck	230
7.3	Im Geiste der Erhabenheit: die Du-Bos-Übersetzung von Gottfried Benedict Funk	236
7.4	Übersetzung, Entlehnung, Zitat: Spuren der Du-Bos-Lektüre bei Christian Gottfried Krause	241

8.	Marpurg und der <i>goût</i> : Alte und neue Begriffe des Geschmacks	247
8.1	Geschmack und Regelhaftigkeit: Marpurg übersetzt das Le-Cerf-Plagiat Grandvals	252
8.2	Vielschichtigkeit des Geschmacks: Marpurg übersetzt Bollioud de Mermet	260
8.3	Vom Geschmack zur Manier: Marpurg übersetzt Pluche	264
9.	Hiller und das <i>sentiment</i> : (revidierte) Nachahmung, Empfindung und Malerei	267
9.1	Nachahmung der Empfindung: eine Antwort auf Batteux	271
9.2	Hiller als Übersetzer: translatorische Biographie und ästhetische Schwerpunkte seiner Zeitschrift	274
9.3	Exkurs: Musikästhetik und Komposition – über eine Aporie historischer Musikästhetikforschung	279
9.4	Empfindung, Ausdruck und Wirkung: Hillers Blainville-Übersetzung	287
9.5	Einheit von Musik und Sprache: Nachgedruckte Übersetzungen von Condillac und Chastellux	295
9.6	„Entwurf einer musikalischen Ästhetik“: Hillers Rousseau-Rezeption	304
9.7	Autonomieästhetik oder musikalische Malerei? Hillers Chabanon-Übersetzung und Engels <i>Über die musikalische Malerey</i>	320
	SCHLUSS: STREIT UND NACHAHMUNG	335
	DANK	345
ANHANG	.....	347
Quellentexte	.....	348
„Anmerkungen von dem Erhabenen“	.....	348
Marmontel/Forkel, <i>Versuch über die Revolutionen in der Musik</i>	.....	354
Quellenverzeichnis	.....	370
Häufig zitierte Musikzeitschriften mit Abkürzungen	.....	370
Primärquellen	.....	370
Sekundärquellen	.....	383
Register	.....	422